

Hochhäuser müssen warten

Kreuzlingen Das kantonale Departement für Bau und Umwelt hat den Gestaltungsplan Wolfacker Ost nicht genehmigt. Das Problem ist, dass das Hochhauskonzept noch nicht rechtskräftig ist.

Nicole D'Orazio

nicole.dorazio@thurgauerzeitung.ch

Das Warten dauert an. Im Wolfacker ist eine Überbauung mit höheren Gebäuden in Blütenform geplant. 2010 führte die Häberlin AG, die Besitzerin des Landes, einen Studienauftrag durch. Das kantonale Departement für Bau und Umwelt (DBU) hat kürzlich den Gestaltungsplan «Wolfacker Ost» jedoch nicht genehmigt. Das Projekt kommt nicht voran.

«Der Gestaltungsplan ist aus rechtlich formellen Gründen und nicht aus materiell inhaltlichen nicht bewilligt worden», erklärt Ernst Zülle, Stadtrat Departement Bau. Das DBU hat das Projekt als gutes städtebauliches Konzept bewertet. Er selber sei davon ebenfalls überzeugt. «In der Überbauung sind viele schöne Freiräume angedacht. Alte Bäume werden belassen und ein Teil der Anlage wird öffentlich zugänglich.» – «Das Problem ist, dass das Kreuzlinger Hochhauskonzept noch nicht rechtskräftig ist. Deshalb ist eine Einsprache eingegangen», sagt Zülle. Das Hochhauskonzept sei im Baureglement erst im Entwurf vorhanden. Es gehört zum Zonenplan und regelt, wo in der Stadt höhere Gebäude erlaubt sind.

Ortsplanungsrevision soll Anfang 2018 aufliegen

Im Rahmen der Vernehmlassung hätte die Mehrheit der Gemeinderatsfraktionen erklärt, dass sie einem separaten Änderungsantrag des Baureglements nicht zustimmen würden, sagt Zülle. Diese Bestimmungen seien in der anstehenden Ortsplanungsrevision in das Baureglement aufzunehmen. «Das haben wir nun gemacht. Die Ortsplanungsrevision ist derzeit in der Vorprüfung beim Kanton.» Er rechnet damit, dass sie im Sommer in die Vernehmlassung kommt. «Anfang 2018 sollten wir sie aufliegen können.»

Den Gestaltungsplan Wolfacker Ost habe man dennoch



Idylle im Wolfacker. Die Wiese wird noch eine Weile bestehen bleiben.

Bild: Donato Caspari

beim Kanton eingereicht, weil man davon ausgegangen sei, dass er mit einer städtebaulichen Planung durchkomme, begründet der Stadtrat. Gemäss den Erläuterungen des DBU zum Planungs- und Baugesetz könne in der Übergangszeit bis zur Anpassung des Baureglements darauf verzichtet werden, sofern höhere Häuser in einer Zone, die drei oder mehr Geschosse zulässt, vorgesehen seien. Es müsse jedoch eine detaillierte städtebauliche Begründung und ein entsprechendes Konzept vorliegen. «Der Wolfacker befindet sich allerdings in einer Zone, in der die Regelbauweise nur zwei Geschosse zulässt», sagt Zülle. Deshalb bestehe ein Mangel in der rechtlichen Voraussetzung für eine Genehmigung. Man habe nicht mit dieser Antwort gerech-

net, weil der Regierungsrat angekündigt hatte, das städtebauliche Konzept anzuerkennen. «Leider ist er nicht mehr zu dieser Aussage gestanden.»

Hoffen, dass der Investor abwartet

Zülle tut die Verzögerung leid, vor allem für die Investoren. Bei grossen Projekten würde das aber dazugehören. Sie erfordern Ausdauer und Hartnäckigkeit. «Der Frust hält sich aber in Grenzen, weil das DBU dem Gestaltungsplan eine hohe Qualität bezüglich Inhalt sowie Begründung des Resultats zugestanden hat. Die Arbeit war nicht umsonst.» Sobald die Ortsplanung durch sei, könne man den Gestaltungsplan erneut auflegen. «Ich denke, das wird frühestens Mitte oder eher Ende 2018 sein», schätzt der Stadtrat.

«Für uns liegen im Wolfacker 30 Millionen Franken brach.»



Konrad Häberlin
Häberlin AG, Landbesitzer

Für Landbesitzer Konrad Häberlin von der Häberlin AG ist es keine einfache Situation. «Wir warten nun schon sehr lange, und es geht bestimmt nochmals drei Jahre, bis wir den Gestaltungsplan haben», sagt er. Rekurs gegen den Entscheid des DBU will er nicht machen. Das bringe nichts, da ja die Rechtsgrundlage fehle. «Ich habe mit diesem Entscheid fast gerechnet», meint Häberlin. Das Gute sei, dass das Projekt architektonisch als positiv bewertet worden sei. Für sein Unternehmen bedeute der Stillstand einen Verlust von 1000 Franken im Tag. Das Land sei 30 Millionen Franken wert. «Beim verdichteten Bauen stehen wir immer öfter vor dem Problem, dass viele Einsprachen geschützt werden und sich die Projekte stark verzögern.»

Läufer stoppt auf seiner Tour de Suisse in Münsterlingen

Münsterlingen Eusebio Bochons hat sich vor rund 15 Jahren mit dem Laufvirus angesteckt. Seitdem zieht er seine Laufschuhe nicht mehr ab, obwohl er 2012 die Diagnose Lymphdrüsenkrebs erhielt, wie es in einer Mitteilung der Krebsliga Thurgau heisst. Der Einwohner von Le Vaud befindet sich in Remission. Als Zeichen seiner Solidarität für Krebskranke will er in rund zwei Wochen bis zu 1300 Kilometer durch die gesamte Schweiz laufen. Die Tour

des Fünfzigjährigen hat am 29. Mai in Lausanne am Sitz der Waadtländischen Krebsliga begonnen und endet zwischen dem 12. und 13. Juni bei der Clinique de Genolier. Am 3. Juni wird Eusebio Bochons im Kantonsspital Münsterlingen erwartet. (red)

Spenden:

Konto CCP 10-22 260-0//IBAN CH26 0076 7000 H037 5730 0, unter dem Stichwort «Ein Lauf durch die Schweiz».

Barbara Kern präsentiert Ergebnisse im Lokal-TV

Kreuzlingen In der Sendung am Donnerstag und Freitag, 1. und 2. Juni, befasst sich das Kreuzlinger Fernsehen mit dem von der Stadt und der TerzStiftung versandten Altersfragebogen. Stadt-

rätin Barbara Kern präsentiert dazu erste Ergebnisse. Es folgt ein Beitrag über die Einweihung des Napoleonturms Hohenrain. Zu Wort kommt unter anderem Monika Knill. (red)

Fläche wird vergrössert

Salenstein Die Güterzusammenlegung ist praktisch abgeschlossen. Die Bürgergemeinde möchte zudem Wald vom Eugensberg kaufen.

32 Mitglieder besuchten die Rechnungsversammlung der Bürgergemeinde Salenstein. Es war die zehnte Rechnungsgemeinde seit dem Zusammenschluss der drei Bürgergemeinden Fruthwilen, Mannenbach und Salenstein 2007. Die Güterzusammenlegung sei praktisch abgeschlossen, hiess es. Die Bürgergemeinde müsse voraussichtlich keine Nachzahlung mehr leisten. Nach Abschluss sollten die Bürgergemeinden Wald und Feld in der Grösse von rund 199 Hektaren besitzen. Kassier Martin Friedrich erläuterte die Jahresrechnung 2016 und konnte dabei einen Gewinn von rund 20 500 Franken ausweisen. Ohne Rückstellung für eine allfällige Nachzahlung bei der Güterzusammenlegung wäre der Vorschlag noch etwas höher ausgefallen. Trotz tiefer Holzpreise konnte der Pro-

duktionsertrag gegenüber dem Vorjahr um 30 000 Franken gesteigert werden. Der Napoleonturm wurde mit 3000 Franken unterstützt.

Präsident Roland Ilg erinnerte an die wichtigsten Ereignisse 2016. Dazu gehörte die Verabschiedung von Förster Rolf Singer durch die Bürgergemeinde Salenstein und dem Forstrevier Untersee. Neu bekleidet Peter Plüer, Bürger von Triboltingen, das Amt. Ein Höhepunkt war der Besuch beim Forstrevier Untersee von Regierungsrätin Carmen Haag. Die ehemaligen Kehrichtdeponien in Mannenbach wurden nach Altlasten untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass keine Gefährdung besteht und keine weiteren Untersuchungen nötig sind. Ilg gab zudem bekannt, dass die Bürgergemeinde Interesse für den Kauf von Wald

von Eugensberg beim Konkursamt angemeldet habe.

Der Borkenkäfer bleibt ein Thema

Gemäss Waldverwalter Karl Ilg waren rund 300 Kubikmeter Holz vom Borkenkäfer befallen. Ein Thema, das nebst Holzpreis und Eschenwelke aktuell bleibt. Der letzte Winter kam der Holzernnte entgegen, da es trocken und teilweise gefroren war und somit weniger Flurschaden entstand. Total wurden 1600 Kubikmeter Holz und 2150 Kubikmeter Schnitzholz verkauft. Vier Eichen brachten auf der Holzgang gegenüber dem budgetierten Betrag mehr als das Doppelte ein. Gepflanzt wurden 200 Douglasien, 50 Traubeneichen, 75 Fichten und 25 Kirschbäume. In der Regel werden etwa 45 bis 50 Winterhaue abgegeben. (red)

Exkursion zu den seltenen Libellen

Kreuzlingen Am Sonntag, 4. Juni, von 14 bis 16.30 Uhr, begibt sich Manfred Hertzog mit seinen Gästen im Rahmen der städtischen Veranstaltungsreihe «Natur entdecken» zu den Amphibienweihern des Seeburgareals. «Libellen und Amphibien sind auf Gedeih und Verderb an Feuchtbiotope gebunden» sagt Hertzog, der sich als Libellenexperte und Fachbuchautor wie kein Zweiter mit den Bewohnern der Weiher auskennt. Unter seiner Leitung können Frösche, Libellen, Schmetterlinge und viele andere Kleintierarten genauer unter die Lupe genommen werden, wie es in einer Mitteilung der Stadt Kreuzlingen heisst. In den unterschiedlichen Gewässertypen des Seeburgparks finden eine Vielzahl von Insekten, Vögel und Amphibien Lebensräume. Die fachmännische Pflege der Biotope führte dazu, dass die Artenzahl der Libellen zugenommen hat. Waren es im Jahr 2011 27 Arten, so konnten 2016 bereits 30 registriert werden. (red)

Treffpunkt ist am Amphibienweiher, unterhalb des Schlosses Seeburg. Die kostenlose Exkursion findet nur bei guter Witterung statt. Auskunft über die Durchführung gibt es am Samstag von 10 bis 12 Uhr unter der Nummer 071688 3492.

Italiener feiern Republikfest

Kreuzlingen Die Vereine Acli und Colonia libere italiane aus Kreuzlingen feiern am kommenden Samstag, 3. Juni, das Fest der italienischen Republik. Beginn ist um 15 Uhr in der Lokalität der Vereine an der Bärenstrasse 52. Es wird verschiedene Ansprachen geben, unter anderem des Stadtpräsidenten Andreas Netzle, des italienischen Senators Claudio Micheloni und von Michele Schiavone, Generalsekretär der Ausländitaliener. Im Anschluss gibt es einen Apéro. (red)

Agenda

Heute

Bottighofen

Fit Gym/Turnen, Pro Senectute, 17.00-18.00, Turnhalle

Konstanz

Anfall und Ente, Stück von Sigrud Behrens, 10.00, Theater Konstanz, Werkstattbühne Inselgasse

5, 6, 7, 8 Dance, Tanzgala der czerner dance academy, 19.00, Theater Konstanz

Kreuzlingen

Preisjassen, mit französischen Karten, 14.00, Einkaufszentrum Karussell, 1. Stock

Morgen

Konstanz

Die Reifenprüfung, Ein theatraler Roadtrip rund um den Bodensee, 17.00, Theater Konstanz, Spiegelhalle Hafenstrasse

5, 6, 7, 8 Dance, Tanzgala der czerner dance academy, 19.00, Theater Konstanz

119. Splitternacht, Offene Bühne für Profis, Amateure & Dilettanten, 20.00, Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9

Intime Fremde, humorvolles, intelligentes und charmantes Kammerstück, 20.00, Mephisto & Co. e.V.

Kreuzlingen

Englisch-Café, 18.00-19.00, Café Out of Bounds, Bahnhofstrasse 39